

Telefonfest in der Innenstadt

Von Christiane Gensrich

Friedrichsdorf. Die Vorbereitungen für den Tag des Museums laufen auf Hochtouren. Denn am Sonntag, 12. Mai, ist in der Hugenottenstadt ein großes Fest unter dem Motto „Tag des Telefons“ geplant. Der Grund ist natürlich Philipp Reis, der in Friedrichsdorf das Telefon erfunden hat.

Die ganze Stadt soll in das große Fest einbezogen werden. Im Philipp-Reis-Museum in der Hugenottenstraße 93 werden zwei Ausstellungen mit den Titeln "Philipp Reis und das Institut Garnier" sowie Moderne Telefontechnik aus Friedrichsdorf gezeigt. Letztere wird von der Firma Peiker Acoustic präsentiert. Auf der Bühne vor dem Museum wird Musik gespielt. Außerdem zeigen Grundschulkinder Spielszenen und es gibt ein Spiel rund ums Telefon mit dem viel sagenden Titel „Telefonitis“.

Eine Postkutsche lädt zu historischen Rundfahrten zwischen Museum und Hotel Mercure ein. Auf der Hugenottenstraße ist ein Flohmarkt geplant, die Stadtverwaltung und der Ausländerbeirat sind mit Infoständen vertreten. Eine Hüpfburg lädt zum Toben ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Und wer einkaufen möchte, den laden die Geschäftsleute zum verkaufsoffenen Sonntag ein. In



Ein buntes Programm rund um das Telefon will die Stadt Friedrichsdorf am Internationalen Museumstag präsentieren.

ihren Schaufenstern übrigens sind phantasievolle Collagen zum Thema Telefon zu bewundern, gestaltet von Schülern der Klassen 3a und 3c der Peter-Härtling-Schule. Im Rathaus in der Hugenottenstraße 55 wartet eine weitere Ausstellung auf die Gäste. Der Titel: „Telefon im Alltag“. Außerdem sorgt dort ein Puppentheater für Unterhaltung, der Geschichtsverein für Informationstechnik stellt

sich vor. Filme rund ums Telefon werden gezeigt. Schüler der Musikschule spielen auf. Und Autoren der Künstlerkolonie Hochtaunus (Steinbach-Ensemble) lesen im Rathaus und im Hotel Mercure, im Dammwald. Im Hotel wartet auch eine Ausstellung historischer Telefonapparate, präsentiert von der Sammler- und Interessengemeinschaft für historisches Fernmeldewesen aus Bad Homburg. Und zur

Unterhaltung gibt es Musik.

Dafür, dass das Leben und Werk des Philipp Reis nicht vergessen wird, hat übrigens vor 50 Jahren der Friedrichsdorfer Karl Willy Wagner gesorgt. Vor allem sein Engagement bewirkte die Begründung der Philipp-Reis-Sammlung. Dieses goldene Jubiläum ist für die Friedrichsdorfer natürlich ein weiterer Grund, das Telefon zu feiern.

In Hessen beteiligen sich mehr als 120 Museen am Internationalen Museumstag, der dieses Jahr mit dem Muttertag zusammenfällt. Mit der dritten bundesweiten Kampagne wollen Museen und Museumsorganisationen in Bund und Ländern die öffentliche Aufmerksamkeit auf die kulturellen Schätze sowie die vielfältigen Bildungs- und Freizeitangebote der Museen lenken. Die Bundesrepublik Deutschland verfügt über 6000 Museen und Sammlungen und hat die größte Museumsdichte der Welt.

Der Internationale Museumstag 2002 steht in Hessen unter der Schirmherrschaft von Staatsministerin Ruth Wagner. Er wird koordiniert und gefördert vom Hessischen Museumsverband und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen. Weitere Informationen zum Museumstag gibt es im Internet unter der Adresse www.museumstag.de.